

Brief des Vorsitzenden des Vorstands



Generaldirektor der Oberbank AG
Dr. Franz Gasselsberger, MBA

Brief des Vorsitzenden des Vorstands

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre!

2025 wird als das dritte Rezessionsjahr in Folge in die österreichische Wirtschaftsgeschichte eingehen. In unseren Märkten Ungarn, Slowakei und Tschechien hingegen lief es wesentlich besser. Das deutlich gesunkene Zinsniveau entfaltet jetzt aber zunehmend seine Wirkung, es hat zwar unser Zinsergebnis etwas reduziert, auf der anderen Seite aber das Kreditwachstum beflügelt. Das stimmt uns zuversichtlich, dass wir 2026 die Rezession endlich überwinden.

Wir waren schon zum Halbjahr 2025 sehr positiv für die weitere Geschäftsentwicklung, diese Erwartungshaltung wurde mehr als erfüllt. Das operative Geschäft ist hervorragend gelaufen, wir haben ein neuerliches Rekordergebnis erwirtschaftet!

In Summe ist das Geschäftsjahr exzellent gelaufen. Trotz der Rückgänge im Zins- und Beteiligungsergebnis konnten wir durch eine zweistellige Steigerung der Provisionen, ein ausgezeichnetes Risikoergebnis und den leicht gesunkenen Verwaltungsaufwand das Ergebnis vor Steuern erneut steigern.

Hinweis: Alle nachstehenden Zahlenvergleiche beziehen sich auf den Zeitraum 31.12.2024 bis 31.12.2025.

Starkes Kreditwachstum: Volumen um + 4,1 % auf 21,6 Mrd. Euro gestiegen.

Die Kreditnachfrage sowohl von Unternehmen als auch Privaten hat deutlich angezogen. Mit einem Plus von ca. 20 % in der Neuvergabe, konnte das Kreditvolumen im Vergleich zum Vorjahr um 860,4 Mio. Euro 21,6 Mrd. Euro gesteigert werden. Im Firmenkundengeschäft wuchs das Finanzierungsvolumen um + 4,6 % auf 17,9 Mrd. Euro. Das Zinsergebnis spiegelt das deutlich gesunkene Zinsniveau und reduzierte sich um 5,3 % auf 621,1 Mio. Euro.

Exzellentes Risikomanagement: NPL-Quote 2,78 %

Wir sind stolz auf unser kerngesundes und breit diversifiziertes Kreditportfolio. Die Risikovorsorgen konnten von 68,7 Mio. Euro auf 59,1 Mio. Euro weiter verringert werden. Die NPL-Quote hat sich um 0,78 Prozentpunkte auf 2,78 % weiter verbessert, damit liegen wir im Vergleich zu zahlreichen Mitbewerbern deutlich besser.

Primärmittel auf neuem Höchststand: + 4,7 % auf 20,6 Mrd. Euro

Noch wichtiger als das Kreditwachstum sind die Primärmittel, sie sind die Basis des Bankgeschäfts. Die Primärmittel sind im Jahresvergleich erneut stärker als die Kredite gewachsen. Mit einem Plus von 932,6 Mio. Euro auf 20,6 Mrd. Euro erreichen sie einen neuen Höchststand. Ergänzt um die Volumina auf den Wertpapierdepots erreichen die betreuten Kundengelder einen Rekordwert von 43,6 Mrd. Euro.

Hervorragendes Dienstleistungsgeschäft: + 12,6 % Provisionsergebnis

Unser Private Banking ist längst ein relevanter Player am Markt und bleibt auf Erfolgskurs. Die Wertpapierprovisionen haben um + 17,8 % auf 81,0 Mio. Euro zugelegt. Auch die Zahlungsverkehrsprovisionen waren mit einem Plus von + 10,1 % auf 80,9 Mio. Euro erneut sehr stark. In Summe ist es das beste Provisionsergebnis in der Geschichte der Bank.

Jahresüberschuss vor Steuern 477,1 Mio. Euro neuerlich auf Rekordniveau

In Summe stieg der Jahresüberschuss vor Steuern um + 0,1 % auf 477,1 Mio. Euro. Die Steuern von Einkommen und Ertrag sind um 7,2 % auf 105 Mio. Euro gestiegen, der Jahresüberschuss nach Steuern beträgt 372,0 Mio. Euro.

Brief des Vorsitzenden des Vorstands

Eigenkapital legt um weitere 6,3 % auf 4,4 Mrd. Euro zu

Mit einer Kernkapitalquote von knapp 20 % und einer Gesamtkapitalquote von 21,7 % befindet sich die Oberbank im Spitzenfeld der europäischen Universalbanken. Auf dieser ausgezeichneten Eigenkapitalbasis können wir unseren erfolgreichen Wachstumskurs fortsetzen! Das A-Rating von Standard & Poor's bestätigt die Risikotragfähigkeit, die Stabilität und die Bonität der Oberbank.

Dividendenerhöhung angestrebt

Aufgrund des guten Ergebnisses werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Erhöhung der Dividende auf 1,35 Euro je Aktie vorschlagen.

Nachhaltigkeit

Die Oberbank bekennt sich klar zum 1,5°C-Ziel des Pariser Klimaabkommens und richtet die Klimastrategie auf die Dekarbonisierung des Kreditportfolios danach aus. Für die drei zentralen Assetklassen Commercial Real Estate, Residential Mortgages und Business Loans wurden konkrete, messbare Ziele bis 2030 definiert. Entsprechende Maßnahmen wurden eingesteuert, so sind im Bereich Commercial Real Estate Finanzierungsbedingungen mit Energieeffizienzanforderungen verknüpft worden. In der Asset Klasse Business Loans adressiert ein spezifisches Betreuungskonzept die treibhausgasintensivsten Unternehmen.

Wir sind stolz auf unsere ausgezeichneten Nachhaltigkeitsratings: Mit unserem ISS ESG Prime Rating gehören wir zu den besten der rund 280 gerateten Regionalbanken weltweit. Zudem zählt die Oberbank mit einem MSCI ESG Rating von AA global zu den Leadern. Die Oberbank Aktie hat ihren Platz im Nachhaltigkeitsindex VÖNIX der Wiener Börse auch 2025 bestätigt.

2025 war für die Oberbank insgesamt ein sehr erfreuliches Jahr

Im Mai haben wir unserer Hauptversammlung und in weiterer Folge unseren Mitarbeiter:innen in allen Märkten unsere Strategie 2030 präsentiert und damit die Weichen für die Zukunft gestellt.

Ich blicke mit Zuversicht auf diese Strategieperiode, die Oberbank ist strukturell so gut aufgestellt wie noch nie. Uns zeichnet ein starker Zusammenhalt aus – vom Vorstand bis zur Belegschaftsvertretung. Wir ziehen alle an einem Strang!

Aber der größte Schutz unseres Erfolgs und unserer Unabhängigkeit ist das Vertrauen und die Treue unserer Kund:innen, Aktionär:innen und Mitarbeiter:innen!

Begleiten Sie uns bitte auch weiterhin auf unserem Weg!

Linz, am 12. März 2026



Generaldirektor Dr. Franz Gasselsberger, MBA
Vorsitzender des Vorstands